

AEBR Cross Border Award „Sail of Papenburg“ 2017

Begrüßung

Meine Damen und Herren,

bevor ich als Vorsitzender der Jury für die Vergabe des Cross Border Award „Sail of Papenburg“ zu meiner eigentlichen Aufgabe komme, freue ich mich über die Gelegenheit, mich bei all denen zu bedanken, die diese Veranstaltungswoche inhaltlich und organisatorisch so ausgezeichnet vorbereitet haben. Das gilt insbesondere natürlich für unsere Gastgeber.

Auch wenn es nicht primär meine Aufgabe ist, diesen Dank zu sagen, so ist es mir doch ein persönliches Bedürfnis.

Gerade die europäischen Grenzregionen haben seit vielen Jahren intensiv mit eigenen Ideen und Initiativen, einem langjährig ausgebauten Netzwerk über die Grenzen hinweg und viel Engagement die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert.

Im Jahre 2002 hat die Ems-Dollart-Region den Cross Border Award „Sail of Papenburg“ gestiftet, der seitdem von der AEBR anlässlich der Jahreskonferenz verliehen wird.

The award honours particular achievements in the area of cross border cooperation, e.g. in the cultural, economic, institutional, environmental and social sphere in a border or cross-border region.

The award honours and motivates: it honours outstanding programmes, strategies, projects and actions within the scope of cross-border cooperation that preferably can be seen as exemplary. At the same time it should motivate border and cross-border regions to actively contribute to a better understanding and better relations at the borders between the nations throughout Europe. Thereby European integration at the borders will be directly promoted.

Ich freue mich, dass ich als neuer Vorsitzender der Jury heute diesen Preis übergeben darf. Ich verbinde das mit einem Dank an meinen Vorgänger Dr. Reinhold Kolck, der diesen Preis seit seiner Stiftung übergeben hat.

Ihm, aber auch allen Mitgliedern der Jury danke ich für Ihre Mitarbeit auch in diesem Jahr.

Die Jury steht bei der Bewertung der Vorschläge und Bewerbungen in jedem Jahr vor einer schwierigen Aufgabe. Die Herausforderungen für die Jury sind in jedem Jahr anders. Ich gehe darauf noch ein.

Bedanken möchte ich mich aber zunächst bei Frau Corinna Cretu, EU-Kommissarin für Regionalpolitik. Sie hat erneut die Schirmherrschaft übernommen und unterstreicht damit die Bedeutung dieses Preises.

Ladies and Gentlemen,
honoured are outstanding achievements in and /or by a border and cross-border region.
In principle only organisations aiming to boost direct neighbourly cooperation along a national border are eligible for the award. Membership in the European Union or AEBR is not required.

The motto for the year 2017 was:

Periphery – in the Centre of Cohesion
- CBC in the light of the 7th Cohesion Report
- CBC – driving force for the future European Cohesion.

An independent panel appointed by the Executive Committee assesses the submitted proposals.
The winner of the AEDR Cross-Border Award is decided by majority decision on the part of the members of the ABR Executive Committee.

Meine Damen und Herren,

auch präzise formulierte Evaluationskriterien und ein Scoring-Modell können die Bewertung nur bedingt erleichtern.
Auch mit präzisen Evaluationskriterien und einem differenzierten Scoring-Modell ist es nicht leicht, zu einer wirklich gerechten Gesamtbewertung eines Wettbewerbsbeitrags zu kommen.
Ich nenne nur beispielhaft das Bewertungskriterium „besonders erschwerende Bedingungen“.
Langjährige Praktiker in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit haben meistens schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Berücksichtigung überregionaler bzw. staatlicher Vorgaben die Realisierung eines Projektes sehr erschwert hat. Und manchmal bestand der Erfolg eines Projektes zu einem wesentlichen Teil auch darin, dass es den Partnern gelungen ist, das Projekt trotz der schwierigen Bedingungen zu realisieren.

Die Mitglieder der Jury kennen diese Probleme und versuchen, sie angemessen zu berücksichtigen. Aber manchmal ist das schwierig. Gleichwohl – und insoweit war ich froh – sind wir in der Jury mit großer Mehrheit zu fast einhelligen Beurteilungen gelangt. Das betrifft insbesondere die ersten Plätze in der Rangliste.
Der Vorstand ist der Empfehlung der Jury gefolgt.

Meine Damen und Herren,
7 Bewerbungen bzw. Vorschläge lagen der Jury zum Bewerbungsschluss vor.

Ich kann heute Abend nicht auf alle Bewerbungen im Einzelnen eingehen. Ich möchte mich aber bei allen bedanken, die sich um den Cross Border Award 2017 beworben haben.

Das Ergebnis der Bewertungen der Jury für die ersten drei Plätze im Ranking möchte ich Ihnen aber kurz vorstellen:

Den **dritten Platz** müssen sich mit gleicher Punktzahl zwei Bewerbungen teilen:

6 Cross-Border Regionen entlang der deutschen, niederländischen und belgischen Grenzen, sowie die Provinzen Noord-Brabant und Antwerpen haben Cross-Border Info-Points entlang der Grenzen für Pendler und ihre Arbeitgeber eingerichtet. Sie sind ein wichtiger Beitrag für einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt in einer sehr großen Region. Die Bewerbung erfolgte durch die EUREGIO.

Mit gleicher Punktzahl erreichte das Projekt „Unlimited Health Together“ der Cross-Border Regionen Lower Austria (AT), South Moravia (CZ) and South Bohemia (CZ) ebenfalls den dritten Platz.

Den **zweiten Platz** haben die zwei Grenzregionen im Nordwesten Irlands, nämlich Donegal County in der Republik Irland und der Strabane District in Nordirland mit Ihrem Projekt „The Northwest Strategic Growth Plan and the North West Strategic Growth Partnership“ erreicht.

Für den **ersten Platz** und damit für die Vergabe des Cross-Border Award „Sail of Papenburg“ 2017 hat die Jury dem Executive Committee der AEBR die Bewerbung der IBK mit dem Projekt „IBH – The International University of Lake Constance and their IBH-Labs – Networks of regional universities and practitioners for research and innovation“ vorgeschlagen. Das Executive Committee der AEBR ist dieser Empfehlung der Jury gefolgt.

Ich freue mich, dass ich heute Herrn Thomas Radke, den stellvertretenden Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz als Repräsentanten der Bodenseeregion zur Entgegennahme des CBA „Sail of Papenburg 2017“ begrüßen und jetzt zu mir nach vorne bitten darf.

Meine Damen und Herren,
die Bewerbung, die wir in diesem Jahr mit dem CBA „Sail of Papenburg“ auszeichnen wollen, ist in mehrfacher Hinsicht herausragend:

Sie erhält ihre Bedeutung zunächst durch die Größe der Cross-Border Region, die hinter dem Projekt „IBH – The International University of Lake Constance and their IBH-Labs – Networks of regional universities and practitioners for research and innovation“ steht:

6 Landkreise (districts) und die Stadt Kempten auf der deutschen Seite des Bodensees, 6 Kantone in der Schweiz, das Bundesland Vorarlberg in Österreich und das Fürstentum Liechtenstein.

Die IBH als Lead Partner ist mit einem Netzwerk von 30 Universitäten und Hochschulen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz allein schon ein herausragendes Projekt einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Mit gemeinsamen und grenzüberschreitenden Projekten fördert die IBH die Entwicklung der Bodenseeregion.

Auf Initiative der IBH wurden mit der IBK, der Hochschule Konstanz, der Fachhochschule Vorarlberg und der Hochschule Winterthur die IBH-Labs ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit Praxispartnern starteten 2017 folgende IBH-Labs:

- IBH Living Lab Active & Assisted Living,
ein Projekt zur Unterstützung von Menschen mit physischen oder psychischen Behinderungen
- IBH-Lab KMUdigital (SMEdigital),
ein Kompetenznetzwerk für Digitalisierung im Mittelstand
- IBH-Lab Seamless Learning,
ein Projekt zur Förderung grenz- und kontextüberschreitenden Lernens.

Diese IBH-Labs greifen zentrale Herausforderungen auf, vor denen das Bildungswesen, Wirtschaft und Gesellschaft stehen.

Dass man sich in der Bodenseeregion mit hoher fachlicher Kompetenz grenzüberschreitend diesen Herausforderungen stellen will, ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung dieser großen und bedeutenden Region. Und dieses Projekt hat mit seinem Konzept und seinen Inhalten auch Vorbildcharakter für andere Regionen.

Deshalb möchte ich der Entscheidung des Executive Committee folgend den CBA „Sail of Papenburg 2017“ mit einem herzlichen Glückwunsch jetzt Herrn Radke übergeben.

Badajoz, den 27. Oktober 2017

Bernhard Bramlage
Chairman of the Jury